

Schwein gehabt auf dem Öko-Hof

Informationen über ökologischen Landbau, Musik und viele Tiere zum Anfassen beim Fest am Hof Dinkelberg

VON UNSEREM MITARBEITER
EDGAR STEINFELDER

WIECHS. Obwohl man am Sonntag das Hoffest auf dem Hof Dinkelberg in Wiechs mit Blick auf das bevorstehende zehnjährige Bestehen im nächsten Jahr in etwas kleineren Rahmen feiern wollte, kamen gleichwohl wieder zahlreiche Besucher, nicht zuletzt zum Einsäen eines Getreidefeldes.

Dieses Fest hat eben eine ganz besondere Anziehungskraft. Zumal es hier neben musikalischer Unterhaltung, interessanten Spielstationen für Kinder und einem vielseitigen Speisenangebot auch jede Menge Informationen über den ökologischen Landbau und die artgerechte Tierhaltung gibt.

So führten Markus Hurter, der Vorsitzende des Vereins Kambium sowie der für die Landwirtschaft in der Landwerkstatt Hof Dinkelberg zuständige Mitarbeiter Patrik Schubiger die Gäste gruppenweise durch die Stallungen und die Freigehege für Kühe, Schweine, Schafe und Hühner. Auch darüber, wie die Biokisten bestückt und hergerichtet werden, konnte man sich aufklären lassen. Nach dem informa-



Rennschwein Rudi live: Beim Hoffest auf dem Hof Dinkelberg zeigten Kinder keine Berührungsängste.



Das nennt man wohl Freigang von glücklichen Hühnern.

tiven Rundgang über den Hof konnten es sich die Festbesucher an den Garnituren im Freien gemütlich machen. Das umfangreiche kulinarische Angebot ließ keine Wünsche offen und die Fünftklässler der Waldorfschule Schopfheim boten an ihrer Theke jede Menge leckere Kuchen und Torten an.

Schon zum Mittagessen unterhielt die Formation „Killing me softly“ mit flotter Teehausmusik und am Nachmittag klan-

gen dann hoch vom Berg die Alphornmelodien des „Alptone-Trios.“

Die Kinder vergnügten sich derweil an verschiedenen Spielstationen. Da wurden Steine bunt bemalt, mit Stoffbällen auf Büchsen geworfen und beim Überqueren eines Balancierbalkens die Geschicklichkeit und das Gleichgewicht getestet. Mit kleinen Käsehappen sollten die Kids die in einem großen Heuhaufen versteckten Stoffmäuse ausfindig ma-

chen. Andächtig lauschten dann Kinder und Erwachsene beim Puppenspiel „Calpurnia lässt die Sonne wieder scheinen“ dem spannenden Geschehen auf der kleinen Bühne in der Scheune, das von Mitarbeiterinnen des Waldorfindergartens am Eisweiher in Schopfheim sehr eindrucksvoll in Szene gesetzt wurde. Das angenehme Herbstwetter passte hervorragend zu diesem rundum gelungenen Hoffest.



Halt mich, Papa: Mit dem Balancieren ist das für manches Kind noch so eine Sache.



Kreativität für Groß und Klein war angesagt an den diversen Mal- und Bastelstationen.

FOTOS: EDGAR STEINFELDER